



## Monolila

Hallo zusammen,

zu Beginn direkt ein herzliches Danke, dass ihr mich an euren Gedanken zu meinem Text habt teilhaben lassen!

**saumhuhn hat Folgendes geschrieben:** ... und hoffe, dass die Autorin nicht damit gerechnet hat, irgendwelche Ratschläge zu bekommen.

Ich gestehe: doch, hatte ich ehrlich gesagt schon ein bisschen :oops: , deshalb freut mich dein tolles Feedback wirklich sehr!

**gold hat Folgendes geschrieben:** Nashorn ist ein Dickhäuter, nur als dieses kann es diese Situation ertragen im Ehebett und sonst auch.

Oha, da hast du etwas in diesem Text erkannt, das ich bewusst gar nicht hineingepackt hatte! :)

Die "dicke Haut", die in solchen Situationen sicher nützlich ist, gefällt mir allerdings richtig gut, danke für den Denkanstoß!

**Lorraine hat Folgendes geschrieben:** Mir gefällt, dass es nichts Klagendes hat, und trotzdem nicht oberflächlich bleibt, was ich da lese.

Halleluja! :lol:

Sooo, nun mal Butter bei die Fische.

Ich war mir sehr unschlüssig, ob diese kurze Episode nicht doch besser in einer meiner vielen Schubladen aufgehoben wäre, aber immerhin habe ich mich hier angemeldet, um Texte anderer Menschen zu kommentieren und im Gegenzug ein paar Meinungen zu meinem "Kram" zu erhalten. Habe ich mich etwa zehn Jahre nicht mehr getraut und es fällt mir enorm schwer, Selbstgeschriebenes zu beurteilen. Keine Rückmeldung zu erhalten, war für mich ein deutlicher Hinweis darauf, dass ich Mist produziert habe, es sich nur keiner zu sagen wagt ... :roll:

Natürlich können noch immer negative Meinungen folgen, da ich euch aber auf positive Weise erreicht habe, wäre das nun völlig in Ordnung, das würd` ich verkraften. :wink:

### *Kurzer Hintergrund zum Text:*

In einer Diskussion zu den Panem-Büchern habe ich erwähnt, dass ich noch nie im Präsens geschrieben habe - das wollte ich nun erstmalig ausprobieren und weiß selbst nicht so recht, was ich davon halten soll. Muss ich mal sehen, ob ich das wiederhole, ist doch ziemlich gewöhnungsbedürftig.

Dann war mir wichtig, die Stimmung der Situation aus sich selbst heraus zu schildern und wenn Lorraine schreibt, dass sie nichts Klagendes aber auch nichts Oberflächliches gelesen hat, dann bin ich mit mir selbst zufrieden und schein meine Aufgabe zumindest nicht völlig vergeigt zu haben.

Das Nashorn kann für all das stehen, was ihr genannt habt, ich hatte allerdings einfach nur eine Beziehung im Kopf, in der einer von beiden deutlich merkt, dass Schicht im Schacht ist, der andere davon allerdings nichts mitzubekommen scheint. Ursprungstitel war "Ich fühle was, was du nicht fühlst", vielleicht wäre er meiner Intention entsprechend passender gewesen. Aber wer weiß, vielleicht sieht *er* stattdessen ja auch etwas, was sie wiederum nicht wahrnimmt ...



## Monolila

**gold hat Folgendes geschrieben:** ... das Lila der Monotonie Jo, kann man so stehenlassen. Die Monotonie innerhalb der Beziehung und die zugegebenermaßen tief aus der Klischeekiste gekramte Farbe Lilia, die für Einsamkeit, Unzufriedenheit, etc. steht.

Soviel dazu.

Nun denn, für mich, als jemanden, der sich sehr schwer tut, seine Texte rauszurücken, war es ein Geschenk, euch als erste Kommentatoren gehabt zu haben - nochmals danke!

Tschüss und wech,  
die Rea

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).